



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 26. September 2019
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Engagement Global gGmbH, Bonn
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 190812027958
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



Engagement Global gGmbH

Bonn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Entwicklungen in der Organisation im abgelaufenen Geschäftsjahr

Auch im Geschäftsjahr 2018 konnte Engagement Global gGmbH (folgend Engagement Global) die Angebote zur Förderung des vielfältigen entwicklungspolitischen Engagements im In- und Ausland weiter ausbauen, die übertragenen Aufgaben erfüllen und die bereitgestellten öffentlichen Mittel weiterleiten.

Die Anzahl der Erstkontakte der Mitmachzentrale ist gegenüber dem Vorjahr um weitere 621 Kontakte gestiegen. Insgesamt gab es im Jahr 2018 8.700 Kontakte, davon 3.656 telefonische Beratungen und 5.044 schriftliche Beratungen.

Aufgrund der gestiegenen Aufgaben und der dementsprechend gestiegenen Anzahl an Mitarbeitenden, wurde im Jahr 2018 erneut eine Anpassung der Aufbauorganisation mit der Einrichtung von zwei neuen Abteilungen erforderlich.

Da Engagement Global inzwischen regelmäßig 500 Mitarbeitende beschäftigt, wurde die Errichtung eines Aufsichtsrats gem. § 1 Abs. 1 Nr. 3 DrittelbG erforderlich. Die notwendigen Schritte wurden von der Geschäftsführung eingeleitet und die vorgeschriebene Bekanntgabe wurde im Bundesanzeiger am 24. Dezember 2018 veröffentlicht. Die Einrichtung des Aufsichtsrates erfolgt in 2019.

Die Zielvorgaben des BMZ für die Geschäftsführung von Engagement Global, die neben die intensive Steuerung insbesondere der Einzelprogramme über Zuwendungsbescheide sowie die Einzelweisungen im Tagesgeschäft treten, wurden im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 22. Juni 2018 bis zum 30. Juni 2019 verlängert.

Zum 1. Januar 2018 hat Engagement Global ein übergreifendes Monitoring- & Evaluierungssystem eingeführt.

Im Jahr 2018 hat das Deutsche Evaluierungsinstitut (DEVal) mit der institutionellen Evaluierung von Engagement Global begonnen. Die Evaluierung ist in erster Linie formativ und damit auf ein gemeinsames Lernen und eine Verbesserung der bestehenden Strukturen und Prozesse hin ausgerichtet. Ihr Zweck ist es somit primär, zur institutionellen Weiterentwicklung von Engagement Global beizutragen. Die Veröffentlichung des Evaluierungsberichts ist vom DEVal für Januar/Februar 2020 vorgesehen.

Um vorhandene Elemente im Bereich Nachhaltigkeit besser zu bündeln und die planmäßige Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms zentral zu koordinieren, wurde im Jahr 2018 der Sustainability Handprint eingeführt.

Am 28. Mai 2018 und am 30. November 2018 tagte das Kuratorium in Bonn mit den in diesem Jahr neu bestellten Mitgliedern, die für den Zeitraum von 2018 bis 2020 benannt wurden. Wesentliche Themen waren die Neuwahl des Vorsitzes, der Jahresabschluss 2017 sowie die geplanten Zielvorgaben des BMZ an Engagement Global ab 1. Juli 2019.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

2.1 Abgleich mit Vorjahresprognose

Die Umsatzerlöse waren im Berichtszeitraum um 25,6 Mio. Euro höher als in der mit 290,7 Mio. Euro veranschlagten Planung. Dies resultiert aus einer weiteren Übertragung zusätzlicher Aufgaben sowie gestiegener Programmzuwendungen durch das BMZ und daraus resultierend aus der Steigerung bei der Verausgabung der Mittel in den Projekten und im institutionellen Haushalt. Die Projektförderungen waren um 22,0 Mio. Euro höher als in der Planung vorgesehen. Im Wesentlichen gab es im Vergleich zur Planung höhere Programmmittel bei den Sonderinitiativen „Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“ in Höhe von 10,5 Mio. Euro und „Eine Welt ohne Hunger“ mit 6,0 Mio. Euro sowie bei der Förderung „bengo private Träger“ mit 3,2 Mio. Euro. Bei der Förderung „weltwärts“ ergibt sich eine Abweichung von 2,1 Mio. Euro zu dem im Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2018 ausgewiesenen Betrag. Die bereitgestellten Mittel für die institutionelle Förderung wurden nicht vollständig benötigt und liegen um 1,3 Mio. Euro (4,5% der Förderung) unter dem prognostizierten Wert, aber um 8,4 % über dem Vorjahreswert.

Der Auftragsbestand lag mit plus 80,7 Mio. Euro deutlich über dem Ist-Wert des Vorjahres. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus der Steigerung der Programmmittel für die Förderung „bengo private Träger“. Der Auftragsbestand bei der institutionellen Förderung erhöhte sich ebenfalls.

Thema	Prognose/ Endbestand	Ist-Werte/ Endbestand	Veränderung
Umsatzerlöse	290,7 Mio. Euro	316,3 Mio. Euro	+25,6 Mio. Euro
Projektförderung	270,5 Mio. Euro	292,5 Mio. Euro	+22,0 Mio. Euro
Institutionelle Förderung	29,2 Mio. Euro	27,9 Mio. Euro	-1,3 Mio. Euro
Auftragsbestand	415,5 Mio. Euro	496,2 Mio. Euro	+80,7 Mio. Euro

2.2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte Engagement Global Betriebserträge in Höhe von 317,8 Mio. Euro (Vorjahr 250,8 Mio. Euro). Die Betriebserträge setzen sich aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammen. Die Umsatzerlöse mit dem Bund beliefen sich auf 313,7 Mio. Euro (Vorjahr 247,4 Mio. Euro) und begründen sich im Wesentlichen durch die deutliche Steigerung der ausgewiesenen Umsätze in dem Programm „bengo private Träger“ in Höhe von 101,0 Mio. Euro und gestiegenen Umsätzen in fast allen anderen BMZ-Programmen. Die Umsatzerlöse mit den Ländern betragen 2,0 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro), mit sonstigen Auftraggebern wurden 0,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,5 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Der Materialaufwand in Höhe von 278,8 Mio. Euro (Vorjahr 218,0 Mio. Euro) spiegelt die für die Durchführung der Projekte notwendigen Aufwendungen (Schwerpunkt sind die Weiterleitungen von Zuwendungsmitteln an Trägerorganisationen) wider. Die Sachaufwendungen (sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen) betragen 12,2 Mio. Euro (Vorjahr 10,5 Mio. Euro). Der Anstieg der Sachaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Immobilienaufwendungen mit + 1,0 Mio. Euro und Kommunikationsaufwendungen mit + 0,3 Mio. Euro. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Neueinstellungen und einer Tarifierhöhung in Höhe von 3,2% zum 1. März 2018 und belief sich insgesamt auf 26,9 Mio. Euro (Vorjahr 22,3 Mio. Euro). Zum 31. Dezember 2018 waren bei der Gesellschaft insgesamt 521 Mitarbeitende (aktive Mitarbeitende ohne studentische Hilfskräfte; Vorjahr 442) beschäftigt. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Anzahl der vom BMZ bewilligten Projektstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018		2017		Veränderung 2018 zu
	T€	%	T€	%	2017 T€
Umsatzerlöse	316.320	99,5	249.581	99,5	66.739
Sonstige betriebliche Erträge	1.527	0,5	1.172	0,5	355
	317.847	100,0	250.753	100,0	67.094
Materialaufwand	278.780	87,8	217.982	86,9	60.798
Personalaufwand	26.855	8,4	22.261	9,0	4.594
Abschreibungen	704	0,2	617	0,2	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.506	3,6	9.889	3,9	1.617
	317.845	100,0	250.749	100,0	67.096
Betriebsergebnis	2	0,0	4	0,0	-2
Finanzergebnis	-2	0,0	-4	0,0	2
Ergebnis nach Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Jahresüberschuss	0	0,0	0	0,0	0

Die Bewilligung und Zahlung der Zuwendung des Bundes sowie der Nachweis der Einnahmen und Ausgaben und die Prüfung der Verwendung regeln sich nach den bestehenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen (§§ 23, 44 BHO). Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich, wie prognostiziert, ein ausgeglichenes Ergebnis.

Auftragseingang und Auftragsbestand stellen sich wie folgt dar:

Engagement Global erhielt im Laufe des Geschäftsjahres 2018 für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 5 Jahren Mittelbewilligungen und Aufträge in Höhe von 396,6 Mio. Euro (Vorjahr 349,8 Mio. Euro). Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 394,6 Mio. Euro (Institutionelle Förderung mit 30,7 Mio. Euro und Projektförderung mit 363,9 Mio. Euro). In der Projektförderung der Länder konnten 2,1 Mio. Euro verzeichnet werden und bei der Projektförderung der sonstigen Geldgeber reduzierte sich der Auftragseingang um 0,1 Mio. Euro.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2018 liegt bei 496,2 Mio. Euro (Vorjahr 415,5 Mio. Euro). Davon entfallen auf den Bund (BMZ) 495,9 Mio. Euro (Vorjahr 414,6 Mio. Euro), auf die Länder 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,1 Mio. Euro) und auf sonstige Geldgeber 0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro).

Auftragsbestand zum 31.12.2018

ZUWENDUNG/AUFTRAG

ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand in T€ 31.12.2017	Auftragseingang in T€ 31.12.2018	Mittelabfluss in T€ 31.12.2018	Auftragsbestand in T€ 31.12.2018
Institutionelle Förderung	28.264	30.702	27.856	31.110
Projektförderung BMZ	386.388	363.909	285.531	464.766
Ziviler Friedensdienst	69.880	48.699	44.279	74.300
Ziviler Friedensdienst-Sonderinitiative Flucht	25.400	21.434	10.294	36.540
Senior Experten Service (SES)	2.480	9.156	10.136	1.500
Transportkostenzuschuss (TKZ)	707	1.378	671	1.414
bengo - Vorhaben privater deutscher Träger	129.881	134.193	101.021	163.053
bengo - SEWOH	45.969	14.689	10.944	49.714
bengo - Medien	-	2.529	2.529	-
bengo - 51 Flucht	11.886	12.575	3.627	20.834
bengo - IKU	11.001	9.878	3.545	17.334
ASA	1.205	2.874	2.884	1.195
Weltwärts	31.823	36.520	38.736	29.607
Förderprogramme und Finanzierung	330.232	293.925	228.666	395.491
ENSA	2.200	2.426	2.426	2.200
PFQ	750	-140	110	500



ZUWENDUNG/AUFTRAG	Auftragsbestand	Auftragseingang	Mittelabfluss	Auftragsbestand
	in T€	in T€	in T€	in T€
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018
Globale Entwicklung	9.407	3.744	8.051	5.100
R+EBA	710	2.332	3.042	-
AGP	-	2.085	685	1.400
FEB	20.147	32.282	21.048	31.381
Zwischensumme:				
Bildungsprogramme, Förderung Inland	33.214	42.729	35.362	40.581
SKEW	21.045	26.276	20.031	27.290
SKEW FKKP	1.897	979	1.472	1.404
Zwischensumme:				
Servicesteile Kommunen in der Einen Welt	22.942	27.255	21.503	28.694
Projektförderung Land	78	2.143	1.973	248
Nordrhein-Westfalen	78	2.143	1.973	248
Projektförderung Sonstige Auftraggeber	760	-135	562	63
GIZ-Städteplattform	508	-30	478	-
GIZ-KDAJ	252	-109	80	63
Sonstige Kleinprojekte	-	4	4	-
Gesamt	415.490	396.619	315.922	496.187

Aufgrund der Übertragung der Mittelbewirtschaftung für die Förderung „bengo private Träger“ ist im Auftragsbestand ein weiterer Aufwuchs enthalten. Des Weiteren sind die Auftragsbestände für die Sonderinitiative „Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“ und für das „Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)“ deutlich angewachsen.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen werden in der nachstehenden Strukturbilanz abweichend vom handelsrechtlichen Gliederungsschema nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten, d.h. nach Liquiditätsgesichtspunkten in mittel- und langfristige sowie in kurzfristige Posten, gegliedert. Als kurzfristig werden Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) ausgewiesen, die innerhalb

einer Restlaufzeit von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Die ausgewiesenen mittel- oder langfristigen Bilanzpositionen (oder entsprechende Teilbeträge) haben Restlaufzeiten von über einem Jahr bzw. über fünf Jahren.

Strukturbilanz

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung 2018 zu
	T€	%	T€	%	2017 T€
Aktiva					
Mittel und langfristiges Vermögen	2.291	10,3	2.176	11,1	115
Kurzfristiges Vermögen	19.911	89,7	17.383	88,9	2.528
	22.202	100,0	19.559	100,0	2.643
Passiva					
Eigenkapital	25	0,1	25	0,1	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.074	9,3	1.915	9,8	159
	2.099	9,4	1.940	9,9	159
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	217	1,0	261	1,3	-44
Kurzfristiges Fremdkapital	19.886	89,6	17.358	88,7	2.528
	20.103	90,6	17.619	90,1	2.484
	22.202	100,0	19.559	100,0	2.643

Das mittel- und langfristige Vermögen (Anlagevermögen, anteilige Ausgleichsforderung mit Restlaufzeit über 1 Jahr) auf der Aktivseite hat sich aufgrund des gestiegenen Anlagevermögens um + 0,2 Mio. Euro sowie der Reduzierung der langfristigen Rückstellungen um - 0,1 Mio. Euro erhöht und beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 2,3 Mio. Euro. Das kurzfristige Vermögen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausgleichsforderung an das BMZ sowie Bankbestände) hat ein Volumen von 19,9 Mio. Euro und hat sich im Wesentlichen stichtagsbedingt bei den flüssigen Mitteln um + 2,7 Mio. Euro erhöht. Bei Engagement Global ist das Fremdkapital im Wesentlichen (98,9%) kurzfristig. Die Bilanzsumme erhöhte sich um + 2,6 Mio. Euro (+ 13,5%).

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen auf die gestiegenen kurzfristigen Fremdmittel zurückzuführen. Der Anstieg resultiert stichtagsbedingt aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um + 1,5 Mio. Euro sowie gestiegenen Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln um + 0,6 Mio. Euro. aufgrund höherer

Projektendbestände. Die durchgeführten Investitionen sind vollständig durch erhaltene Investitionszuschüsse finanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Investitionen, im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, in Höhe von 0,9 Mio. Euro getätigt. Die Investitionen wurden durch Abschreibungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro unterkompensiert.

Die Eigenkapitalquote ist gesunken und beträgt zum Abschlussstichtag 0,11% (31. Dezember 2017: 0,13%).

2.4 Finanzlage

Engagement Global erhält zur Finanzierung ihrer Aufgaben Mittel des Bundes und der Länder. Die Bundes- und Landesmittel werden über die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren zur Verfügung gestellt. Das Mittelabrufverfahren, in dem der Mittelbedarf der Gesellschaft direkt tagesgenau bei der Bundeskasse gezogen wird, wird weiterhin für die institutionelle Förderung angewendet. Für alle Projektförderungen des BMZ sowie bei den Landeszuwendungen kommt das Anforderungsverfahren zur Anwendung, in dem die Gesellschaft die Mittel für einen definierten Zeitraum schriftlich beim BMZ bzw. beim Land anfordert. Die genannten Verfahren haben dazu beigetragen, dass es zu keinen Liquiditätsengpässen gekommen ist.

Mit Bescheid vom 29. Januar 2019 wurde vom Finanzamt Bonn-Innenstadt gemäß § 53 Abgabenordnung (AO) die Gemeinnützigkeit der Organisation festgestellt.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft als sehr positiv zu bewerten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die Umsatzerlöse (+ 26,7%) als auch der Auftragsbestand (+ 19,4%) gesteigert werden. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgte - wie im Vorjahr - durch die Teilnahme am Abruf- bzw. Anforderungsverfahren des Bundes.

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

3.1 Standorte

Als weitere Liegenschaft in Bonn wurde das „Rosa Parks Haus“ in der Baunscheidtstraße 17 im Erdgeschoss sowie in Teilbereichen im 1. und 2. Obergeschoss erschlossen und mit ca. 120 Mitarbeitenden bezogen. Außerdem wurde die neue Liegenschaft in Leipzig, Markt 10 bezogen.

3.2 Personal- und Stellenentwicklung

Im Wirtschaftsplan von Engagement Global sind damit insgesamt 25,0 Dauerprojektstellen ausgewiesen (Vorjahr: 15,0). Die Anzahl der institutionellen Stellen blieb, im Vergleich zum Vorjahr, unverändert bei 217,3 Stellen. Von den institutionellen Stellen waren zum 31. Dezember 2018 204,9 Stellen besetzt (Vorjahr 200,3). Die Vakanzen sind stichtagsbezogen und resultieren aus anstehenden Nachbesetzungen insbesondere infolge von Mutterschutz und Elternzeiten. Neben den institutionellen Stellen setzt Engagement Global zur Erfüllung ihrer Aufgaben sowohl projektfinanzierte Personalressourcen als auch Aushilfskräfte ein; zum 31. Dezember 2018 handelt es sich hierbei insgesamt um 263,3 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 203,3).

Bei Engagement Global waren zum 31. Dezember 2018 insgesamt 521 Mitarbeitende (aktive Mitarbeitende ohne studentische Hilfskräfte) beschäftigt, davon 307 im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses.

Im Geschäftsjahr 2018 hat das BMZ zugestimmt, dass die Geschäftsführung von Engagement Global Dauerprojektstellen ausbringt und im erforderlichen Umfang auslaufende Verträge entfristet.

Zum 31. Dezember 2018 waren insgesamt 32 Personen mit Führungsaufgaben (Geschäftsführung, Bereichsleitung und Abteilungsleitung) betraut.

Der Anteil der Führungspositionen an der Gesamtzahl der Beschäftigten macht 6,14% aus. Der Frauenanteil an Führungspositionen beträgt 62%.

In 2018 bietet Engagement Global erstmals eine Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellte/n an. Seit dem 1. August 2018 haben vier weitere Auszubildende ihre Ausbildung bei Engagement Global als Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement bzw. als Verwaltungsfachangestellte/r begonnen.

4. Chancen- und Risikobericht

Ungewöhnliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen von Finanzinstrumenten, die einer besonderen Absicherung bedürfen, sind derzeit nicht bekannt und nicht zu erwarten. Die Liquidität der Gesellschaft ist abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, die jedes Jahr neu erteilt werden. Das Risiko, dass die Zuwendungen künftig nicht gewährt werden, wird als gering eingeschätzt. Dabei ist zu beachten, dass bei einer institutionellen Förderung die Institution als solche gefördert wird. Faktisch besteht durch eine institutionelle Förderung eine Dauerverpflichtung des Zuwendungsgebers.

Darüber hinaus besteht für Engagement Global die Möglichkeit, bei Bedarf eine Ausgleichsforderung gegenüber dem Gesellschafter Bund zu bilanzieren, um die gesetzlich vorgeschriebenen bilanziellen Verpflichtungen und Wagnisse am Bilanzstichtag abzudecken. Voraussetzung hierfür ist eine Patronatserklärung der Gesellschafterin, die jedes Jahr erneut ausgestellt wird.

Auf der Basis der gültigen Risikostrategie wurden für 2018 jeweils per Halbjahresultimo Risikoinventuren durchgeführt. Es wurden überwiegend Risiken mit niedrig bewerteten potenziellen finanziellen und qualitativen Schadensausmaßen aufgenommen.

Die Bewertung der zum Jahresende 2018 erhobenen Risiken war noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Analyse des Risikoberichts per 30. Juni 2018 sowie der Risikomeldungen zum 31. Dezember 2018 ergab jedoch, dass hinsichtlich der Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen sind.

Durch weitere Verbesserungen von Geschäftsprozessen und die Umsetzung geeigneter Steuerungsmaßnahmen konnten unterjährig einige Risiken vermieden und weitere Risikoreduzierungen erzielt werden.

Finanzielle Risiken, die aus Fehlern in Verfahrensabläufen, der Nichtbeachtung von gesetzlichen Regelungen sowie aus der Gestaltung von Verträgen und Kooperationen resultieren könnten, bestehen auch in 2018 weiter. Diesen finanziellen Risiken wird weiterhin weitest möglich mit entsprechenden Maßnahmen entgegengesteuert.

Im Folgenden sind die wesentlichen finanziellen Risiken in der Rangfolge nach der Höhe ihrer potenziellen Schadensausmaße aufgeführt.

Uneinbringliche Forderungen gegenüber Projektträgern könnten zu hohen finanziellen Schäden führen, da sie zu Lasten der institutionellen bzw. Programmförderungen ausgebucht werden müssten und nicht mehr für die Finanzierung von aktuellen Maßnahmen und Projekten bzw. von institutionellen Aufgaben zur Verfügung stünden.

Sollten die aktuell im Arbeitsgebiet Informationstechnik eingesetzten externen Consultants nicht mehr zur Verfügung stehen, müsste die Beauftragung anderer entsprechend qualifizierter Experten erfolgen. In diesem Fall würden aufgrund der erforderlichen Einarbeitungszeit deutlich höhere Ausgaben für die Leistungsvergütungen anfallen.

Grundsätzlich besteht die Gefahr, dass Datenschutzbestimmungen gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) nicht eingehalten werden. Bei Verstößen sieht der Gesetzgeber mitunter hohe Geldstrafen vor.

Finanzielle Risiken resultieren ferner aus Verfahrensfehlern in internen Prozessen wie bspw. in komplexen Vergabeverfahren oder bei der Prüfung der Verwendungsnachweise der Projektträger.

Ebenso stellt das haushaltsrechtlich begründete Versicherungsverbot weiterhin ein finanzielles Risiko dar.

Die mit der Struktur des Personalportfolios einhergehenden qualitativen Risiken konnten in 2018 gemindert werden, da durch die Genehmigung sogenannter Dauerprojektstellen ab 2018 sukzessive bislang befristete Arbeitsverträge soweit erforderlich in unbefristete Arbeitsverhältnisse umgewandelt werden konnten.

Die aktuelle Arbeitsmarktsituation führte dazu, dass sich die Besetzung vakanter Stellen, insbesondere in Aufgabengebieten, die besonderes Expertenwissen erfordern, zum Teil sehr langwierig gestaltete. Dieses führte in betroffenen Arbeitsgebieten zum Teil zum Aufbau von Rückständen.

Zur Reduzierung von Risiken mit potenziellen qualitativen Schäden wurde die Anpassung und Implementierung zentraler operativer Prozesse und wichtiger Unterstützungsprozesse in 2018 kontinuierlich fortgesetzt. So wurde die organisationsweit einzusetzende Software für das Customer Relationship Management (Kontakt-, Veranstaltungs- und Anfragenmanagement) bereits in mehreren Abteilungen ausgerollt, ein elektronisches Zeiterfassungssystem eingeführt und die Einführung des software-gestützten Vergabeverfahrens „eVergabe“ vorbereitet. Mit der Konzeption und sukzessiven Implementierung des Compliance Management Systems wurde im Februar 2018 begonnen. Auch wurden in diesem Zusammenhang weitere Maßnahmen zur Korruptionsprävention ergriffen. Die Umsetzung dieser und weiterer übergreifenden Projekte und Prozesse von Engagement Global nach festgelegter Priorisierung wird weiter fortgeführt. Weitere Schwerpunkte sind hier u. a. die Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems, die Entwicklung einer Projektdatenbank und die Erstellung eines Konzepts für das organisationsweite Wissensmanagement.

Auf die Erweiterung des IT-Systems „Projektantragsmanagement (PAM)“ zur Unterstützung der Bearbeitung von Fördermittelanträgen von Projektträgern wird nach Auswertung eines Gutachtens von externen Sachverständigen verzichtet und der Einsatz auf die bereits eingebundenen Programme beschränkt. Die Ausschreibung für ein alternatives (Standard-) System ist in Vorbereitung.

Insgesamt ergeben die Risikoinventuren keine Hinweise auf besondere bestandsgefährdende Risiken. Auch eine Beeinträchtigung des operativen Geschäfts ist nicht zu erkennen.

Vor dem Hintergrund der sehr positiven Resonanz der verschiedenen Stakeholder zu der Qualität der Leistungen von Engagement Global und der zunehmenden Bedeutung der entwicklungs-politischen Inlandsarbeit, insbesondere der Bildungsarbeit zu Nachhaltiger Entwicklung und der Stärkung des zivilgesellschaftlichen, kommunalen und schulischen Engagements, ist davon auszugehen, dass Engagement Global auch in 2019 weitere Aufgaben übertragen und die zur Erfüllung dieser Aufgaben notwendigen Ressourcen zusätzlich bereitgestellt werden.

5. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019 plant Engagement Global mit einer institutionellen Förderung in Höhe von voraussichtlich 31,1 Mio. Euro. Bei der institutionellen Förderung wird danach ein Aufwuchs von 2,8 Mio. Euro erwartet (fortgeschriebener Vorjahresplanwert 28,3 Mio. Euro), der sich insbesondere in den „sächlichen Verwaltungsausgaben“ und „Personalausgaben“ niederschlagen wird. Im Wirtschaftsplan von Engagement Global sind Projektförderungen des BMZ, Mitfinanzierungen von Projektmaßnahmen des BMZ und Projektförderungen aus den übrigen Einzelplänen (Bundeshaushalt), der Länder und Dritter in Gesamthöhe von 347,0 Mio. Euro ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahresplanwert 270,5 Mio. Euro) würden danach die Ansätze nochmals um rd. 28,3% erhöht werden. Dies würde aus einer weiteren Steigerung in den Projektförderungen des BMZ resultieren.

Engagement Global erwartet für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von rund 370,5 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich der Auftragsbestand - für Projekte mit Laufzeiten von bis zu 5 Jahren - auf 496,2 Mio. Euro (davon 243,3 Mio. Euro für 2019).

Für das Geschäftsjahr 2019 wird vor dem Hintergrund der Finanzierung der Gesellschaft über Zuwendungen ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Bonn, den 3. April 2019

Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer

Erläuterung der Abkürzungen



AGP = Aktionsgruppenprogramm
bengo = Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit
MO = Bundeshaushaltsordnung
BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DEval = Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit
ENSA = Entwicklungspolitischer Schulaustausch
EU = Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union
DSG-
VO
FEB = Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung
FKKP = Förderprogramm für Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte
GIZ = Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
KDAJ = Koordinierungsstelle Deutsch-Afrikanische Jugendinitiative
PAM = Projekt- und Antragsmanagement
PFQ = Programm zur Förderung entwicklungspolitischer Qualifizierungsmaßnahmen
R = Rückkehr- und entwicklungspolitische Bildungsarbeit
+EBA
SE- = Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“
WOH
SI = Sonderinitiative „Fluchtursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“
Flucht
SES = Senior Experten Service
SKEW = Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
TKZ = Transportkostenzuschuss

Bilanz zum 31. Dezember 2018

**Aktiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	704.135,00	537.414,00
2. Geleistete Anzahlungen	28.794,58	50.518,75
	732.929,58	587.932,75
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.340.722,00	1.320.220,08
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	7.142,11
	1.340.722,00	1.327.362,19
	2.073.651,58	1.915.294,94
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.616,71	159.304,36
2. Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund	3.571.189,00	2.888.657,00
3. Geleistete Anzahlungen	97.997,50	288.895,74
4. Sonstige Vermögensgegenstände	90.265,06	122.103,49
(davon aus Steuern € 609; Vj. € 7.850)		
	3.776.068,27	3.458.960,59
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.254.724,92	13.568.800,88
	16.254.724,92	13.568.800,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	97.618,80	615.741,97
	20.128.411,99	17.643.503,44



	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
	22.202.063,57	19.558.798,38
Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.073.651,58	1.915.294,94
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.571.189,00	2.888.657,00
	3.571.189,00	2.888.657,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.300.914,87	3.050.802,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.205.875,78	7.744.000,42
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln	3.912.224,33	3.315.801,62
(davon gegenüber Gesellschafter Bund € 3.912.224; Vj. € 3.315.802)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.589,21	3.499,67
(davon aus Steuern € 10.907; Vj. € 2.371)		
	16.434.604,19	14.114.104,47
E. Rechnungsabgrenzungsposten	97.618,80	615.741,97
	22.202.063,57	19.558.798,38

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vorn 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	01.01. bis 31.12.2018		01.01. bis 31.12.2017	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	316.320.115,63		249.580.758,37	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.527.016,41	317.847.132,04	1.171.723,39	250.752.481,76
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-278.779.875,13		-217.981.666,02
		39.067.256,91		32.770.815,74
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-21.521.217,88		-17.831.365,42	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.334.255,32	-26.855.473,20	-4.429.719,71	-22.261.085,13
5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-704.143,19		-617.117,25	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.505.281,86	-12.209.425,05	-9.888.702,98	-10.505.820,23
		2.358,66		3.910,38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	115,47	115,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.845,00	-1.845,00	-3.677,51	-3.677,51
9. Ergebnis vor Steuern		513,66		348,34
10. Sonstige Steuern	-513,66	-513,66	-348,34	-348,34
11. Jahresüberschuss		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:



Firmensitz: Bonn
Registergericht: Amtsgericht Bonn
Handelsregister-Nummer: HRB 19021 B

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB und des § 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In Erweiterung des handelsrechtlichen Gliederungsschemas werden eine Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ und Verbindlichkeiten gegenüber Auftraggebern aus erhaltenen Fördermitteln bzw. aus Zuwendungen als Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in der Bilanz ausgewiesen. Daneben werden "Geleistete Anzahlungen", in Abweichung vom handelsrechtlichen Gliederungsschema, aufgrund ihres überwiegenden Forderungscharakters der Position "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" zugeordnet.

Ergebnis vor Steuern

Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Position "Ergebnis vor Steuern" erweitert. Mit der Gliederungserweiterung wird eine verbesserte Darstellung verfolgt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibung, angesetzt worden.

Die Abschreibungen erfolgen linear und zeltanteilig und entsprechend der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Ausnahme von Anlagen im EDV-Bereich, werden bei einem Anschaffungswert von bis zu € 250 (netto) im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund (BMZ)

Die Ausgleichsforderung gegen den Gesellschafter gleicht handelsrechtlich gebotene Rückstellungen (im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen) aus. Die zukünftig entstehenden Kosten werden bei Anfall vom BMZ erstattet.

Die Werthaltigkeit der Ausgleichsforderung in Höhe von 3.571 TC die mit 217 T€ (31.12.2017: 261 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hat, sehen wir dem Grunde und der Höhe nach durch eine entsprechende Erklärung des BMZ vom 15. März 2019 als gegeben.

Flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt worden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag führen, gebildet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde im Hinblick auf die Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen aus Zuschüssen gebildet. Die Höhe entspricht dem Restbuchwert der betreffenden Aktiva zum Bilanzstichtag. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub und Mehrstunden, sonstige Personalarückstellungen, Gewährleistungen, Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Rückstellungen für Jubiläum und Sterbegeld werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method/ PUC-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung des pauschalen durchschnittlichen Marktzinssatzes der Deutschen Bundesbank für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) in Höhe von 2,32 % bewertet. Bei der Bewertung der Verpflichtungen finden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung. Die künftige Gehaltsentwicklung wurde mit 2,0 % angenommen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den erhaltenen Anzahlungen werden Mehreinnahmen aus der Projektförderung ausgewiesen. Soweit diesen Mehreinnahmen keine projektbezogenen Ausgaben in den Folgejahren gegenüberstehen, sind diese Mehreinnahmen an den Auftraggeber zurückzuzahlen.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden erhaltene Vorauszahlungen für noch zu erbringende Leistungen bilanziert.

Umsatzerlöse werden periodengerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Projektbezogene Aufwendungen werden verursachungsgerecht im Jahr der Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; in korrespondierender Höhe erfolgt auch der Ausweis projektbezogener Erträge. Darüber hinausgehende Mittelzuweisungen werden als erhaltene Anzahlungen unter der Position Verbindlichkeiten abgegrenzt. Bei Endabrechnung der Projekte wird ein ggf. noch abzuführender Restbetrag in die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln umgebucht.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung, und die Entwicklung des Anlagevermögens sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich (siehe Anlage zum Anhang).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Zum Bilanzstichtag setzt sich die Ausgleichsforderung gegen die Gesellschafterin BMZ wie folgt zusammen:



	2018	2017
	in T€	in T€
Gegenposten zur Finanzierung der sonstigen Rückstellungen	3.571	2.889
davon langfristiger Anteil	217	261
	3.571	2.889

Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und betreffen geleistete Abschläge an Partner, für die zum Bilanzstichtag im Wesentlichen noch keine Abrechnung vorliegt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen gegen Mitarbeitende mit 80 T€ ausgewiesen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	2018	2017
	in T€	in T€
Kassen und Frankotyp	5	5
Banken	16.250	13.564
	15.255	13.569

Eigenkapital

	2018	2017
	in T€	in T€
Gezeichnetes Kapital		
Vortrag zum 01.01.2018	25	25
	25	25

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten stellt den Gegenposten für das bewegliche Anlagevermögen dar. Das Anlagevermögen von Engagement Global ist in voller Höhe durch Zuwendungen finanziert und beträgt zum Jahresende 2.074 T€.

Die Entwicklung des Sonderpostens entspricht wertmäßig der Entwicklung des Buchwerts des Anlagevermögens.

Die Veränderung resultiert aus:

	in T€
1.1.2018	1.915
Zuführung (sonstige betriebliche Aufwendungen)	864
Auflösung (sonstige betriebliche Erträge)	705
	2.074

Die Zuführung betrifft die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte in Höhe der Buchwerte der Anlagenabgänge und der Abschreibungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge.

Rückstellungen

Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Personalwesen (2.263 T€), ausstehende Eingangsrechnungen (766 T€) und Gewährleistungen (381 T€).

Verbindlichkeiten

Die erhaltenen Anzahlungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr auf.

Die Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln in Höhe von 3.912 T€ betreffen im Wesentlichen an die Gesellschafterin zurückzuzahlende Zuwendungen für Projekte und sind im Folgejahr zurückzuzahlen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wird im Wesentlichen eine Umsatzsteuerschuld gegenüber dem Finanzamt In Höhe von 11 TC mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2018	2017
	in T€	in T€
BMZ	313.734	247.360



	2018	2017
	in T€	in T€
Länder	2.015	1.685
Sonstige Geldgeber	571	536
	316.320	249.581

Sonstige betriebliche Erträge**Aufgliederung sonstige betriebliche Erträge**

	2018	2017
	in T€	in T€
Erträge aus Auflösung des Sonderposten	705	618
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	128	257
Erträge aus der Bildung der Ausgleichsforderung	683	345
Sonstiges	11	-48
	1.527	1.172

Davon sind 128 T€ periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand**Aufgliederung Materialaufwand**

	2018	2017
	in T€	in T€
Zuschüsse zu Projekten	261.482	202.576
In den Projekten angefallene Kosten	8.503	9.201
Fremdleistungen	5.458	3.157
Reisekosten Externe und Teilnehmende	2.178	2.114
Stipendien	1.159	934
	278.780	217.982



Davon sind 397 T€ periodenfremde

Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen.

Aufgliederung Personalaufwand

	2018	2017
	in T€	in T€
Gehälter	21.521	17.831
Altersversorgung und Sonstiges	5.334	4.430
	26.855	22.261

Aufgliederung soziale Abgaben und Aufwendungen

	2018	2017
	in T€	in T€
Arbeitgeberanteil für soziale Abgaben	4.023	3.359
Altersvorsorge (VBLU)	1.262	1.042
Unterstützung und Beihilfen	43	22
Übrige	6	7
	5.334	4.430

Aufgliederung sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018	2017
	in T€	in T€
Mieten Büroraum	2.250	1.927
Kommunikationsaufwand	2.090	1.773
Geschäftsbedarf	2.083	1.768
Bürobetriebskosten	1.650	1.021
Aufwendungen aus der Zuführung Sonderposten	863	1.035
Reisekosten Mitarbeitende	932	745

	2018	2017
	in T€	in T€
Kosten bewegliches Anlagevermögen	623	642
Beratungen, Gutachten und Übersetzungen	351	478
Bewirtungs- und Tagungskosten	388	313
Übriges	275	187
	11.505	9.889

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2 T€ enthalten.

4. Sonstige Angaben

Gesellschafterin

Bundesrepublik Deutschland - vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn - mit einer Stammeinlage von 25 T€ (100,00%).

Geschäftsführung

Herr Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer, Alfter.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung von Engagement Global ist durch den institutionellen Stellenplan begrenzt. Die Geschäftsführung erhält eine Fixvergütung analog zur Bundesbesoldungsordnung und keine Boni.

Die Berechnung der Gesamtbezüge (AG-Brutto) der Geschäftsführung für das Jahr 2018 erfolgt gemäß TVöD analog zur Besoldungsgruppe B5 für den Geschäftsführer. Die Gesamtbezüge in Höhe von 113 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

	2018
	in €
Dr. Jens Kreuter	112.500
	112.500

Entwicklung bewilligter Mittel / Auftragsbestand

Die bewilligten Mittel und der Auftragsbestand belaufen sich zum 31.12.2018 auf 496.187 T€ und setzen sich wie folgt zusammen:



	2018	2017
	in T€	in T€
BMZ	495.876	414.652
Länder	248	78
Sonstige Geldgeber	63	760
	496.187	415.490

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroobjekte an sieben Standorten in Deutschland in Höhe von insgesamt 19.448 T€. Davon betreffen 4.458 T€ das Jahr 2019 und 14.991 T€ die Jahre 2020 bis 2028.

Des Weiteren bestehen Mietverträge für Kopierer. Aus den gemieteten Anlagegütern ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von 191 TC. Davon betreffen 71 T€ das Jahr 2019 und 120 T€ die Jahre 2020 bis 2022.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeitende (einschließlich Auszubildende)

	2018	2017
Mitarbeitende in Vollzeit	342	289
Mitarbeitende in Teilzeit	223	171
davon Auszubildende	7	7
Gesamt	565	460

Honorar der Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Gesamthonorar beträgt 78 T€. Das Honorar betrifft mit 56 T€ Abschlussprüfungsleistungen und mit 22 TC Steuerberatungsleistungen.

Bonn, 3. April 2019

Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

(Bruttodarstellung) Stand 31.12.2018

Gegenstand	1.1.2018	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2018
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.385.154,04	367.755,07	49.375,92	0,00	1.781.775,39
Geleistete Anzahlungen	50.518,75	0,00	-21.724,17	0,00	28.794,58
Immaterielle Vermögensgegenstände:	1.435.672,79	347.245,43	0,00	0,00	1.782.918,22
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.407.446,49	495.670,88	0,00	40.193,16	3.862.924,21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.142,11	20.509,64	-27.651,75	0,00	0,00
Sachanlagen	3.414.588,60	516.180,52	0,00	40.193,16	3.890.575,96
	4.850.261,39	863.425,95	0,00	40.193,16	5.673.494,18

Gegenstand	1.1.2018	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2018
		Zugänge	Abgänge		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		847.740,04	229.900,35	0,00	1.077.640,39
Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände:		847.740,04	229.900,35	0,00	1.077.640,39



Gegenstand	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2018
	1.1.2018	Zugänge	Abgänge	
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.087.226,41	474.242,84	39.267,04	2.522.202,21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	2.087.226,41	474.242,84	39.267,04	2.522.202,21
	2.934.966,45	704.143,19	39.267,04	3.599.842,60

Gegenstand	Buchwert	
	31.12.2018	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	704.135,00	537.414,00
Geleistete Anzahlungen	28.794,58	50.518,75
Immaterielle Vermögensgegenstände:	705.277,83	587.932,75
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.340.722,00	1.320.220,08
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.142,11
Sachanlagen	1.368.373,75	1.327.362,19
	2.073.651,58	1.915.294,94

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An Engagement Global gGmbH, Bonn

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss von Engagement Global gGmbH, Bonn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht von Engagement Global gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Gesellschafterversammlung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts

in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 3. April 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dirk Fischer, Wirtschaftsprüfer

ppa. Michaela Rehr, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde noch nicht festgestellt.

Ordentliche Gesellschafterversammlung

TOP 2 Feststellung Jahresabschluss 2018 am 11. Juli 2019

Ort: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Dahlmannstraße 4, Bonn

Anwesende des BMZ

Chammas, Annette

Referatsleitung Z 32

Lackas, Carmen

Referat Z 32

Selbach, Holger

Referat Z 32

Anwesende von Engagement Global



Kreuter, Dr. Jens

Arenz, Ingrid

Liebertz, Torsten

Anwesende der PwC, Frankfurt/Main

Rehr, Michaela

Geschäftsführung

Bereichsleitung Zentralbereich

Abteilungsleitung Z1 Finanzen (Protokoll)

Wirtschaftsprüferin

TOP 2 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung durch die Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin BMZ hat den Jahresabschluss 2018 und den Lagebericht der Gesellschaft geprüft. Sie schließt sich den Feststellungen der PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, an und erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung kein Anlass zu Beanstandungen besteht.

Die Gesellschafterin BMZ fasst folgenden Beschluss:

Der Jahresabschluss 2018 von Engagement Global gGmbH wird festgestellt und die Geschäftsführung entlastet.

gez. Annette Chammas

BMZ, RL Z 32